

**Einladung zu einer Fortbildungsveranstaltung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg
und dem Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen der Staatssicherheit**

50 Jahre Mauerbau, Geschichtskultur und Bildanalyse

Ansätze und Erfahrungen für den Unterricht – Vorstellung von Handreichungen und anderen
didaktischen Materialien.

Dienstag, 26. Mai 2011, 16.00 bis 19.00 Uhr,

Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin, 2. Etage, Raum 2.09

Mauerbau und Mauerfall sind Schlüsselereignisse der deutschen Nachkriegsgeschichte. Sie stehen für die Zementierung und Überwindung der deutschen Teilung und der Teilung der Welt. Zu beiden Daten – 13. August 1961 und 9. November 1989 – existieren Bilderwelten in den Köpfen von Zeitgenossen und Nachgeborenen. Welche Bedeutung besitzen die Bilder für individuelle und kollektive Erinnerungsprozesse? Wie können Lehrende und Lernende sich mit dem Bildgedächtnis im Unterricht auseinandersetzen?

Die Konjunktur der „Visual History“ zeigt die gewachsene Aufmerksamkeit, die Bildern in unserer Gesellschaft zugemessen wird. Anhand von exemplarischen Schlüsselbildern zum Thema Mauer und Mauerfall soll in der Fortbildungsveranstaltung gezeigt werden, welche Bedeutung visuelle Repräsentationen von Geschichte besitzen und welche Vielzahl historischer Deutungen mit Bildern vermittelt werden können. Wichtig ist ein kritischer und reflektierter Umgang damit. Hierfür werden Ansätze und Erfahrungen aus der Fachdidaktik diskutiert sowie verschiedene Materialien vorgestellt, die für die Förderung von Bildkompetenz im Unterricht nützlich sein können.

Für die Fortbildungsveranstaltung ist der folgende Ablauf vorgesehen:

1.) Mauerbau – Perspektiven aus dem Ost und West, Elena Demke, LStU Berlin

2.) Der Mauerfall. Kanonisierte Deutungen, Dr. Christoph Hamann, LISUM Berlin-Brandenburg

3.) Vorstellung der Plakatausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ sowie ihrer didaktischen Materialien (<http://www.stiftung-aufarbeitung.de/DieMauer/index.php>), Dr. Jens Hüttmann, Referent für schulische Bildungsarbeit

Einleitend stellen die drei einladenden Institutionen ihre Arbeits- und Publikationsschwerpunkte vor.

Der Veranstaltungsort ist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstraße 5, 10117 Berlin, Veranstaltungssaal.

Internetadresse: www.stiftung-aufarbeitung.de

Für Kaffee, Wasser und Säfte ist gesorgt, Teilnahmebescheinigungen werden ausgestellt.

Kontakt:

Dr. Jens Hüttmann
Leiter Arbeitsbereich Schulische Bildungsarbeit
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
+49 (30) 31 98 95-209
j.huettmann@stiftung-aufarbeitung.de
www.stiftung-aufarbeitung.de | [facebook.com/BundesstiftungAufarbeitung](https://www.facebook.com/BundesstiftungAufarbeitung)

Landesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR des Landes Berlin
Frau Elena Demke
Scharrenstr. 17
10178 Berlin
ed.lstu-berlin@t-online.de
www.berlin.de/stasi-landesbeauftragter

Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg
Herrn Dr. Christoph Hamann
Struweg
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de
<http://www.lisum.berlin-brandenburg.de/>

Die Anmeldung ist per E-Mail bis spätestens zum 15.5.2011 zu richten an:

j.huettmann@stiftung-aufarbeitung.de